

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.



Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 3 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

**Abonnementspreis**  
vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Austrägern 1,40 Mk., in den Ausgabeorten 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk. mit Landbriefträger-Belegblatt 1,95 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.  
Redaction und Expedition: Altenburger Schulpl. 5.

**Insertions-Gebühr**  
für die 4spaltige Zeile oder deren Raum für Merseburg und Umgegend 10 Pf., für auswärtige 13/4 Pf.  
Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplexirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Recitamen außerhalb des Inseratpreises 30 Pf., Beilagen nach Uebereinstimmung.  
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

**(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)**

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

### Einlösung der am 1. Januar 1891 fälligen Zinscheine der preussischen Staatsschulden.

Die am 1. Januar 1891 fälligen Zinscheine der Preussischen Staatsschulden werden bei der Staatsschulden-Zilgungskasse — W. Laubenstraße 29 hier selbst — bei der Reichsbank-Hauptkasse sowie bei der früher zur Einlösung benutzten Königl. Reichsbank-Anstalten vom 22. d. Mts. ab eingelöst.

Die Zinscheine sind, nach den einzelnen Schuldgattungen und Wertabschnitten geordnet, den Einlösungstellen mit einem Verzeichnis vorzuliegen, welches die Stückzahl und den Betrag für jeden Wertabschnitt angibt, aufgerechnet ist und des Einlieferenden Namen und Wohnung ersichtlich macht.

Wegen Zahlung der am 1. Januar fälligen Zinsen für die in das Staatsschuldbuch eingetragenen Forderungen bemerken wir, daß die Zufassung dieser Zinsen mittels der Post, sowie ihre Gutschrift auf den Reichsbank-Girokonten der Empfangsberechtigten zwischen dem 18. December und 8. Januar erfolgt; die Baarzahlung aber bei der Staatsschulden-Zilgungskasse am 18. December, bei den Regierungs-Hauptkassen am 24. December und bei den mit der Annahme directer Staatssteuern außerhald Berlins betrauten Kassen am 2. Januar beginnt.

Die Staatsschulden-Zilgungskasse ist für die Zinszahlungen werktäglich von 9—11 Uhr mit Ausschluß des vorletzten Tages in jedem Monat, am letzten Monats-tage aber von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Inhaber Preussischer 4 prozentiger und 3 1/2 prozentiger Konfols machen wir wiederholt auf die durch uns veröffentlichten „Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staatsschuldbuch“ aufmerksam, welche durch jede Buchhandlung für 40 Pf. oder von dem Verleger J. Suttentag (D. Collin) in Berlin durch die Post für 45 Pf. franco zu beziehen sind.  
Berlin, den 2. December 1890. Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sybow.

### Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Regierung hier selbst werden von der unterzeichneten Kasse nur in den Vormittagsstunden von 8—11 Uhr Zahlungen angenommen und geleistet.

Ferner bleibt die Kasse wegen der ordentlichen monatlichen Revisionen und wegen der Monats-Quartals- und Jahresabschlüsse für den öffentlichen Verkehr im laufenden Kalenderjahr an folgenden Tagen geschlossen:

- am 16. 17. und 31. Januar, 16. 17. und 28. Februar, 16. 17. und 31. März, 16. 17. und 30. April, 15. 16. und 30. Mai, 16. 17. und 30. Juni, 16. 17. und 31. Juli, 15. 17. und 31. August, 16. 17. und 30. September, 16. 17. und 30. October, 16. 17. und 30. November, 16. 17. und 31. December.

Die Herren Ortsbürger wollen vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise event. durch Aushang, zur Kenntnis der betreffenden Ortsangehörigen bringen.  
Merseburg, den 2. Januar 1891. Königl. Kreis-Kasse. Raumann.

Die Magistrats-, Orts- und Ortsbehörden des Kreises veranlassen ich hierdurch, angeführt mit Anfertigung der Militärstammrollen pro 1891 vorzugehen.

Unter Hinweis auf die §§ 44, 45 und 57 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 mache ich hierauf auf Folgendes noch besonders aufmerksam.

1. Für den Jahrgang 1871 sind neue Stammrollen anzulegen, wozu den Ortsbehörden die Geburtslisten pro 1871 durch die Amtsboten zugehändigt werden.

2. Die den Ortsbehörden zugefertigten Geburtslisten sind für den Ortsbezirk gleichzeitig zu benutzen.

3. Zur Aufnahme in die neuen Stammrollen kommen diejenigen Mannschaften des Jahrganges 1871 welche in der betreffenden Geburtsliste als noch lebend bezeichnet sind, ferner auch diejenigen, welche sich in dem betreffenden Orte aufhalten. Hinsichtlich der Pflichten älterer Jahrgänge verbleibt es bei dem bisherigen Verfahren, doch bedarf es einer nochmaligen Eintragung solcher Mannschaften nicht, welche bereits in den Stammrollen stehen.

4. Für diejenigen, nicht in den Geburtslisten stehenden Mannschaften, welche sich noch nicht zur Militärung gestellt haben, ist ein Geburtsartikel, für die der älteren Jahrgänge dagegen ein Lösungsschein einzufordern und den Stammrollen unbedingt beizufügen. Eventl. sind die Militärpflichtigen zur rechtzeitigen Beschaffung dieser Unterlagen durch Strafvollzüge zu nöthigen.

Für solche Militärpflichtige, welche im Kreise Merseburg geboren sind, bedarf es der Befügung von Geburtsacten nicht.

5. Die Militärpflichtigen, Eltern, Vormünder, Väter, Vron- und Fabrikherren sind aufzufordern, die Anmeldungen zur Stammrolle innerhalb der Zeit vom 10. bis 25. Januar F. 3. bei Vermeidung der im § 25 der Wehr-Ordnung angeordneten Strafen zu bewirken.

6. Die genaue und sorgfältige Ausfüllung des Stammrollen-Formulars mache ich den Orts- u. Behörden noch besonders zur Pflicht, namentlich fordere ich die Angabe aller Verstrafungen in Colonne „Bemerkungen“, welche die Militärpflichtigen erhalten haben.

7. Die Herren Ortsgeistlichen ersuche ich, die Geburtslisten für das Jahr 1874 und zwar für die Zeit vom 1. Januar bis Ende September in Gemäßheit des § 46 der Wehr-Ordnung anzufertigen und den Ortsbehörden sofort zuzusenden. Gleichzeitig fordere ich die Königl. Kreis-Standesämter unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 16. d. M. auf, die Geburtslisten für das Jahr 1874 und zwar für die Zeit vom 1. October bis ult. December ebenfalls anzufertigen und den Ortsbehörden sofort zuzusenden. Formular hierzu sind durch die Ortsrichter in meinem Bureau zu beziehen und den Herren Geistlichen, sowie den Standesämtern zuzufertigen.

Die hiernach angefertigten, resp. ergänzten alten und neuen Stammrollen sind nebst den Geburtslisten pro 1871 und 1874, den etwaigen Geburtsacten und Lösungsscheinen die spätestens den 1. Februar F. 3. bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.  
Merseburg, den 27. December 1890. Der Königl. Landrath. Weidlich.

Merseburg, den 13. Januar 1891.

### † Emin Pascha's Umkehr.

Der Streit über die Meinungsverschiedenheiten, welche zwischen dem Reichscommissar von Wismann und Emin Pascha bezüglich der Thätigkeit

Emin Pascha hat also nicht daran gedacht, entgegen der ihm erteilten Instruction nach seiner früheren Aequatorialprovinz zurückzuführen, er hat die ihm aufgetragenen Weisungen ausgeführt und marschirt nun selbstverständlich zur Küste zurück. Das Rückberufungsschreiben, welches der Reichscommissar an Emin Pascha gerichtet hat, kann Letzteren noch nicht erreicht haben. Das Schreiben ist erst am 5. December von der Küste abgegangen, und ein schnellläufiger Vortritt braucht allermindestens 6—7 Wochen, um zum Nyanza zu kommen. Emin ist, da auch seine Boten diesen Weg haben zurücklegen müssen, aber schon Ende November von Victoria-See abmarschirt. Es scheint fast, als ob der von Major von Wismann angeworbene Engländer Stofes absichtlich einen Zwischenfall zwischen Wismann und Emin hat herbeiführen wollen; sein Bericht an den Reichscommissar klang schon höchst merkwürdig, und er erregte immer sonderbarer angelegtes der neuen Meldung von Emin Umkehr. Stofes kann Emin Pascha nicht leiden, das ist offenbar; der Grund hierfür ist nicht schwer zu finden: Mr. Stofes ist ein geriebener Geschäftsmann und hat es vortreflich verstanden, das Gebiet in der Nachbarschaft des Victoria-Nyanza für sich auszubeten. Nun ist es doch Emin Pascha's ausgesprochene Absicht, dies ganze Gebiet dem deutschen Handel zuzuführen, und das hat Herrn Stofes gewaltig verstimmt. Also lediglich aus Geldinteressen hat er den deutschen Reichscommissar mit Emin Pascha zu verfeinden gesucht.

In seinem großen Werke über seinen Zug zu Emin Pascha geht Stanley auch auf den Charakter uneres Landsmannes näher ein. Stanley ist so weit geblieben nicht Emin's Freund, aber so weit geht er doch der Wahrheit die Ehre, daß er den Pascha als einen überaus friedliebenden und verträgl. Mann schildert, der allen Wünschen nach Wohlthätigkeit entgegenkommt. Stanley wirft Emin Pascha sogar Schwachheit vor. Nach dieser Charakterisierung war von vornherein ungläublich, daß ein solcher Mann sich absichtlich mit dem verantwortlichen Reichscommissar überworfen sollte; im Gegentheil ist nur anzunehmen, daß Emin ein erfolgreiches Zusammenarbeiten wünscht, welches der deutschen Kolonisationsfrage Nutzen bringt. Wenn er Schritte unternimmt, welche der Reichscommissar nicht billigt, wie die deutsche Klagenhörung in Labora, so sind uns bisher die Gründe für dies Vorgehen nicht bekannt. Es ist ja doch recht gut möglich, daß Emin Pascha in der Nähe die Verhältnisse ganz anders ersahen, als einem in der Ferne befindlichen Beurtheiler. Bei dem weiteren kriegsartigen Vorgehen gegen Eingeborene läßt sich ebenfalls nicht erkennen, ob nicht die Verhältnisse zwingender waren, als Emin Pascha's Friedensliebe. Stofes, der nur an seinen geschäftlichen Profit dachte, sieht die Dinge natürlich mit ganz anderen Augen an und kann von diesem Standpunkt aus leicht abfällig urtheilen. Die Hauptfrage ist, daß Emin nach Erreichung der Victoria-Station prompt umkehrte; das beweist, daß er recht gut wußte, wie weit er gehen durfte.

Kann somit kein Zweifel darüber bestehen, daß Wismann und Emin Pascha sich beim Wiederzusammentreffen von Neuem als gute Freunde begrüßen werden, so scheint es doch fraglich zu sein, ob der Reichscommissar noch lange in Afrika bleiben wird. Seine Gesundheit scheint doch ernstlich durch das Klima beeinflusst zu sein, allerdings kein Wunder nach den harten Anstrengungen, welche Wismann sich im Laufe der Jahre im tropischen Klima zugemuthet hat. So wird er fürz oder lang Emin Pascha doch wohl beizugehen sein, welcher die Verwaltung des Seengebietes in Deutsch-Nyasaland übernimmt. Seine Erfahrungen sind ebenso groß, wie seine Gesundheit unverwundlich ist, seine Statthalterhaft in der Aequatorialprovinz hat den Beweis geliefert, daß er es versteht, centralafrikanische Gebiete nutzbar zu machen. Major von Wismann wird unangelegentlich unserer Kolonialpolitik dienen können, auch wenn er nach Europa zurückkehren müßte, auch im Kolonialamt in Berlin

braucht man Männer, die mit den afrikanischen Verhältnissen auf das Innigste vertraut sind. Der Zwielpalt zwischen unseren beiden besten Afrikaennern kann aber heute schon als abgeschlossen betrachtet werden und wir können hoffen, daß Zeder der Kolonialfrage dienen wird nach seinen Kräften und Vermögen am richtigen Plage. Arbeit wird Deutsch-Nyasaland uns noch mehr als genug machen! —

### Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 13. Januar. Wie die Nordd. Allg. Ztg. mittheilt, ist die Nachricht, daß der Kaiser den Fortfall der Subscriptionssäle im Berliner Opernhaus angeordnet habe, unrichtig. Der erste Ball ist vielmehr auf den 6. Februar anberaumt. — Am Sonntag Nachmittag, als der Kaiser sich mit mehreren geladenen Herrschaften nach dem Grunewald begab, fuhr sein Schlichter im Thiergarten fast unmittelbar mit einer Equipage zusammen. Im letzten Moment gelang es den beiderseitigen Kutshern, die Pferde zurückzuführen. — Kaiser Wilhelm startete am Montag Vormittag dem Generalfeldmarschall Grafen Waldersee einen Besuch ab und machte dann einen längeren Spaziergang im Thiergarten. Am Nachmittag erteilte der Monarch im Schloß mehrere Audienzen.

— Ein sehr bedauerlicher Vorfall, von welchem man jetzt erst nähere Kenntniss erhält, hat zu einer ersten Beschwerde der deutschen Regierung bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika Anlaß gegeben. Der „Voss. Ztg.“ wird darüber gemeldet: „In der Nacht vom 4. October v. J. wurden deutsche Schiffsmannschaften an Bord des norddeutschen Lloyddampfers „Eibe“ Seitens der Polizei in Hoboken verhaftet. Den Anlaß hatte eine Schlägerei zwischen betrunkenen Deutschen und Irländern gegeben. Graf Arco Valley, der deutsche Gesandte in Washington, verlangte vom Minister Blaine strenge Unterdrückung der Angelegenheit. Er schreibt in seiner Note u. A.: „Die durch den Lärm gewekten Officiere der „Eibe“ standen auf dem Gange ihres Dampfers, wo das elektrische Licht Alles taghell erleuchtete. Herr von Bardeleben, der in voller Uniform befindliche erste Offizier, fragte die an Bord hinführenden amerikanischen Polizisten, was sie wollten. Er fragte sie auch, ob sie vom deutschen Generalkonjunkt ermächtigt seien, an Bord zu kommen. Statt aller Antwort erhielt er mehrere Schläge auf den Kopf, so daß er die Bewußtlosigkeit verlor und stark blutete. Der zweite, gleichfalls in Uniform befindliche Offizier erhielt ebenfalls einen schweren Schlag auf den Kopf, außerdem wurden noch verschiedene andere, ganz unbedeutende Leute gemishandelt. Die mit Revolver und Knütteln bewaffneten Polizisten drangen dann in das Quartier der Deizer, zerrten sie aus den Betten, ohne zu fragen, ob sie an dem Skandal theilgenommen oder nicht, schlugen sie mit Knütteln und schleppten die nur mit Hemden Bekleideten ans Ufer, wobei beständige Schläge auf sie niederegneten.“ Der deutsche Gesandte beschwert sich energig über diese Brutalitäten und die in dieser Jahrgangsliege liegende Verletzung der bestehenden Verträge. Die amerikanische Regierung hat hierauf eine Unterdrückung gegen die schuldigen Beamten eingeleitet.

— Die Nachrichten über das Verfinden des Freiherren von Schorlemer-Alt lauten fortwährend sehr wenig erfreulich. Sein Herleidnen soll sich wenig gebessert haben und es sollen sich noch fortgesetzt häufigere Krampfanfälle einstellen. Dazu machte ihn die Krankheit seiner Gattin große Sorgen.

— Der Geldmarkt erholt sich. Der Discont der Deutschen Reichsbank ist am Montag auf 4 Prozent, der Lombard-Zinssatz für Darlehne gegen ausschließliche Verpfändung von Schuldverbriefungen des Reichs oder eines deutschen Staates auf 4 1/2 Prozent, gegen Verpfändung sonstiger Effecten und Waaren auf 5 Prozent herabgesetzt.

— Der Reichskanzler hat beauftragt

vor dem Fest eine längere Unterdredung mit dem ...

In einer sozialistischen Ver- samlung in Berlin ist die interessante Mit- teilung gemacht, daß die Auflage der social- demokratischen Parteipresse sich ganz erheblich vermindert hat.

Die Wahlforschungscommission des Reichstages hat die Wahl des Hrn. Weemann (natlich) für giltig erklärt.

Die freisinnige Partei hat beschlossen, einen Antrag auf Aufhebung des Verbotes der Einfuhr von amerikanischen Speck und Schinken im Reichstage einzubringen.

Dem Dirigenten der Kolonialab- theilung in Berlin, Dr. Rappier, ist der Kron- oberorden zweiter Klasse verliehen.

In parlamentarischen Kreisen erzählt man sich, daß der kürzlich ver- storbene Herr v. Bismarck ein Besuch bei der Kaiserin Friedrich gemacht und sie um ihre Vermittlung gebeten.

Oesterreich-Ungarn. Mit Bezug auf die bekannte Widmung Kaiser Wilhelms an den Staatssecretär von Stephan von dessen 60. Geburtstag schreibt der „Vester Lloyd“, es sei ihm dieser Tage aus besonders informirter Quelle aus Berlin mitgeteilt, daß die Bemühungen des deutschen Reichsanstalters zur Abschwächung der wirtschaftlichen Gegensätze innerhalb des Dreieinbundes gerichtet seien und daß, ebenso wie in Kohnhof mit Oesterreich-Ungarn, in den Malidier-Verhandlungen Capriotti mit Crispi mit Italien Verhandlungen zu dauernder wirtschaftlicher Verständigung getroffen wurden.

Im vorigen Jahre war dieser Plan schon gefaßt, es unterließ aber die Ausführung aus Furcht vor antideutschen Demonstrationen. In Senegambien dauern die Kämpfe der französischen Truppen gegen die Eingeborenen immer noch fort.

Spanien. Ueber die Verhastung des angeblichen Anarchisten Paderossi wird aus Madrid noch berichtet: Eine amtliche Meldung besagt, die in Liot verhaftete Persönlichkeit sei einem mit der Ueberwachung der Grenze beauftragten Kapitän der Zollwache verhaftet worden.

America. Aus New-York: Es wird be- stätigt, daß die amerikanischen Truppen unter General Brooks den Indianern eine schwere Niederlage beigebracht haben.

Der alte Löwe.

Erzählung von F. Karsfeldt.

3) Lybia von Jörben war die einzige Tochter eines reich trefen thüringischen Edelmannes, der sie nach dem frühen Tode seiner Gemahlin mit einer obdächigen Fürlichkeit geliebt und gründlich erzogen hatte.

denburg, ehemals Commandeur des Garde- corps, habe viele Aussicht, den von ihm sehr ersehnten Posten eines Generalgouverneurs von Finnland zu erhalten.

Großbritannien. Die Königin Victoria hat den Erbprinz von Luxemburg empfangen, welcher die Thronbesteigung seines Vaters offiziell anzeigte.

Italien. Die italienische Regierung hat von verschiedenen Seiten ausgeprochene Forderungen nach Erhöhung der Getreidezölle definitiv abgelehnt.

Frankreich. Der ehemalige Seine-Präsident Haussmann, der Verschwörer von Paris unter dem dritten Napoleon, ist gestorben.

Spanien. In Liot verhaftete Persönlichkeit sei einem mit der Ueberwachung der Grenze beauftragten Kapitän der Zollwache verhaftet worden.

America. Aus New-York: Es wird be- stätigt, daß die amerikanischen Truppen unter General Brooks den Indianern eine schwere Niederlage beigebracht haben.

Erbin. Da konnte es an Bewerbungen nicht fehlen. Die hatten sich denn auch zahlreich eingefunden, seit Lybia mit der Tante in das Haus des Präsidenten eingezogen war.

Erbin. Da konnte es an Bewerbungen nicht fehlen. Die hatten sich denn auch zahlreich eingefunden, seit Lybia mit der Tante in das Haus des Präsidenten eingezogen war.

Parlamentsberichte.

Preussisches Abgeordnetenhaus. 16. Sitzung vom 12. Januar. 11 Uhr. Am Mitteltische: von Caprin, von Hagen, von Müller.

Nach beendeten sich die Verhandlungen über die Consolidation der preussischen Staatsanleihen durch die Einbringung des Staatsanleihegesetzes vom 1891/92 der Finanzminister Dr. Mügel.

Italien. Die italienische Regierung hat von verschiedenen Seiten ausgeprochene Forderungen nach Erhöhung der Getreidezölle definitiv abgelehnt.

Frankreich. Der ehemalige Seine-Präsident Haussmann, der Verschwörer von Paris unter dem dritten Napoleon, ist gestorben.

Spanien. Ueber die Verhastung des angeblichen Anarchisten Paderossi wird aus Madrid noch berichtet: Eine amtliche Meldung besagt, die in Liot verhaftete Persönlichkeit sei einem mit der Ueberwachung der Grenze beauftragten Kapitän der Zollwache verhaftet worden.

America. Aus New-York: Es wird be- stätigt, daß die amerikanischen Truppen unter General Brooks den Indianern eine schwere Niederlage beigebracht haben.

Erbin. Da konnte es an Bewerbungen nicht fehlen. Die hatten sich denn auch zahlreich eingefunden, seit Lybia mit der Tante in das Haus des Präsidenten eingezogen war.

mittel in nächster Zeit amtlich bekannt gegeben wird, da hinsichtlich der Einnahmen hervorgehoben wird und kein Interesse für die weitere Einnahme besteht.

Provinz und Umgegend.

Boisd, 7. Jan. Die Affäre von dem „gutwilligen Vater“ in Markbrühl, von welcher man teigeln in d. n. Zeitungen las, dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Am 10. Jan. Die Stelle eines Kandidaten bei der königl. Landespolizei wird in Folge Pensionierung ihrer jetzigen Inhaber am 1. April d. F. frei werden; zu ihrer Neueingabe haben sich nicht weniger denn hundert Bewerber, darunter ein Major und mehrere andere Officiere, gemeldet.

Am 11. Jan. Für den heutigen Sonntag waren eine Anzahl Streicharbeiter in die Wirtshube 15 bei Elmrod beordert, um bei etwaigen Schienenbrüchen sofort zur Hand zu sein.

Am 12. Jan. Am 11. Jan. Am 12. Jan. Am 13. Jan. Am 14. Jan. Am 15. Jan. Am 16. Jan. Am 17. Jan. Am 18. Jan. Am 19. Jan. Am 20. Jan.

Am 21. Jan. Am 22. Jan. Am 23. Jan. Am 24. Jan. Am 25. Jan. Am 26. Jan. Am 27. Jan. Am 28. Jan. Am 29. Jan. Am 30. Jan.

Am 31. Jan. Am 1. Febr. Am 2. Febr. Am 3. Febr. Am 4. Febr. Am 5. Febr. Am 6. Febr. Am 7. Febr. Am 8. Febr. Am 9. Febr.

Am 10. Febr. Am 11. Febr. Am 12. Febr. Am 13. Febr. Am 14. Febr. Am 15. Febr. Am 16. Febr. Am 17. Febr. Am 18. Febr. Am 19. Febr.



Anzeigen.

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, 14. Januar 1891, Vorm. 10 Uhr verfertige ich im Hotel zum halben Rind hier: 1 Sopha, 1 Kleidersecretär, 1 Verticow (neu), ferner - vorausichtlich bestimmt - 1 gute Nähmaschine, 1 Concertflügel, 1 Sopha, 9 Schenktische, 30 Stühle, 2 Kängelampen, 3 Ebd. Gläser, 1 Gefirrschrank und 1 Zichharmonika. Merseburg, 12. Januar 1891. Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Holz-Auction. Auf Ermittler Forstrevier sollen Freitag, den 16. Januar 1891, von Vormittags 10 Uhr ab 5 rm eichene Nuthseite, 60 " eichene und buchene Brennstseite, 12 " eichenes Stockholz, 160 " Abram-Heißig und 147 Langbäufen Unterholz-Heißig auf dem Schläge im Neiberholze bei Forburg gegen die vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Die Forstverwaltung Ermittl.

Königl. preussische Lotterie. Die Abhebung der Loose IV. Classe 188. Lotterie muß unter Vorgesigung der Loose III. Classe dieser Lotterie, spätestens bis 16. Januar cr., Abends 6 Uhr geschehen und werden alle bis dahin nicht abgehobenen Loose den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, zu Gunsten des Staates sofort weiter verkauft. Der Kgl. Lotterie-Einnehmer. Schröder.

Grundstücke aller Art: als Ritter- u. Landgüter, ca. 40 Stadtbäuser, Gasthöfe, Ziegelwerke, Bäckereien, Fleischereien und andere gewerbliche Grundstücke sind durch mich zu verkaufen. Hypothekengelder zu 4 bis 4 1/2 % Zinsen sind bei billiger Provision stets anzuleihen durch Carl Hindfleisch, Merseburg, Burgstraße 13.

Allen Damen wird zum Günstigsten empfohlen ein Annoncenblatt die durch ihre vorzüglichen Leistungen als geschäftliche, billige und beliebte Frauen-Zeitung der Frauenwelt geliebt. Deutsche Frauen-Zeitung monatlich 3 Nummern, verbunden mit Illustrirter Moden-Zeitung monatlich 2 Nummern und 1 Schnittmusterbogen (siehe mit 25 Centen). Häufige Anzeigen, ferner monatlich eine elegant ausgestattete Wochenschrift und ein Bogen Schönbuchung in 12 Hefen. So jede Annoncenliste nach und nach ein vorzügliches Musterbuch u. Buchbind gratis. Preis für das Vierteljahr frei ins Haus geliefert mit 1/2 L. 76. Belegungen bei allen Postämtern, Briefträgen etc. Bereits gegen 30000 Abonnenten.

Frauschönheit ist eine Zierde, welche man nur erhält durch den Gebrauch der Lilienmilch-Seife von der Parfümerie Union, Berlin. Bewährtes Mittel gegen Sommersprossen etc. à Stück 50 Pig. zu haben bei H. Limprecht, Entenplan 2

Sie unerschrockenste Heilmittel gegen alle Arten Nervenleiden ist allein das echte Professor Dr. Lieber's Nerven-Kraft-Elixir. Dieses bewirkt bei Krampfkranken, Angsterkrankungen, Bekümmernissen, Schlaflosigkeit, nervösen Erkrankungen u. s. w. in 2 bis 3 Wochen ein vollständiges Wohlbefinden. Dieses ist ein solches Heilmittel, können allen Nervenleiden die echten Dr. Lieber's Nerven-Kraft-Elixir empfohlen werden. à Flasche zu 1 L. und 2 L. Inhalt im Buche 'Nervenleiden' gratis in Leipzig: Engel-Apothek, Markt 12; Halle: Victoria-Apothek, sowie in den meisten Apotheken.

Cartonnage. Tüchtige Arbeiter auf Segelarbeiten werden für dauernde Accordarbeit gesucht - Preisgeld event. vergütet - von A. Leistner & Co., Dresden, 9.

Kellner, = welcher bereit ist in gr. Hotels und Restaurants thätig, sucht zum 1. Februar anderweitige Stellung. Gef. Off. sub. E. W. an Götze & Franke, Weissenfels a. E. erb.

Ein Gärtnerlehrling kann in meiner Kunst- und Handelsgärtnerei zu Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten. P. Krause, Merseburg.

Gestern Morgen verschied hieselbst plötzlich im eben begonnenen 62. Lebensjahre der Landes-Baurath Herr

Rudolph van der Beck.

Derselbe hat seit dem Bestehen der Provinzial-Verwaltung der Landes-Direction als Mitglied angehört und sich durch seine hervorragende Bethelligung bei Einrichtung und Fortführung der Wegebauverwaltung, sowie durch seine Pflichttreue und seine liebenswürdige Kollegialität den Anspruch auf unser dauerndes, dankbares Angedenken gesichert. Merseburg, den 12. Januar 1891.

Der Landes-Director und die Mitglieder der Landes-Direction der Provinz Sachsen.

Nachruf.

Am 11. d. Mts. früh 11 Uhr verschied im 62. Lebensjahre plötzlich der Landes-Baurath Herr

van der Beck.

Derselbe stand seit Einrichtung der Provinzialverwaltung dem Bauwesen der Provinz vor und hat sich in dieser Eigenschaft durch seinen unermüdeten Eifer, durch sein liebenswürdiges Wesen bei regem Sinne für Collegialität unsere vollste Liebe und Achtung erworben.

Wir verlieren in ihm einen stets hülfsbereiten, wohlwollenden Vorgesetzten, dessen Andenken in unseren Herzen allezeit treu bewahrt bleiben wird.

Die Landes-Bauinspectoren der Provinz Sachsen.

In der Klinik zu Halle a. S. verstarb heute nach längerem Krankenlager der Anseher

Karl Kademann.

Der Verstorbene diente der Zuckerfabrik Korbisdorf 18 Jahre lang, darunter 15 Jahre als mein Kutscher. Er war mir und meiner Familie mit unverbrüchlicher Treue und Anhänglichkeit ergeben. Ein Stück altdeutscher Manneurene wird mit ihm begraben. Ein Denkmal für ihn steht in unseren Herzen! Korbisdorf, den 12. Januar 1891. R. Thiele.

Holzverkauf.

In Söhlischer Gewehrzeit bei Crepau sollen Donnerstag, den 15. Januar, Vormittags 10 Uhr an die Meistbietenden verkauft werden: 40 Küstern und Eichen mit 6 fm; 100 harte Stangen IV. Klasse; 800 harte Bandhölzer II. u. III. Klasse; 250 weiche Bandhölzer I. Klasse; 450 rm Unterholz-Heißig. Schleich, den 10. Januar 1891.

Königliche Oberförsterei.

Englische Anthracit-Kohle

allervorzüglichstes absolut rauchloses u. intensivstes Heizmaterial ist eingetroffen und werden die mir zugehenden Bestellungen umgehend effektiert. Ed. Klaus,

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar

Illustrirte Damenzeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung. Abonnementpreis = 2 1/2 Mark. = vierteljährlich.

Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnement an.

Probe-Nummern

versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des 'Bazar', Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Suche unter günstigen Bedingungen zu Ostern einen Lehrling! Herrn. Winzer, Goldschmied.

Köchin oder Dienstmädchen sofort gesucht. Frau Marie Grotz.

Wer ertheilt Unterricht in der italienischen Konversation? Gef. Anzeigung, erbeten durch die Kreisblatt-Expedition.

Wohnung zu vermieten. Geräumige Stube, Kammer, Küche (Wassersleitung) und Zubehör, passend für einzelne Leute. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition.

Herrschaftliches Wohnhaus (mit solider Bauart) mit Garten, voll fortgeschritten billig verkauft werden. Annahme günstig. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition.

Im Hause Entenplan 8 ist eine Wohnung mit allem Zubehör an eine einzelne Dame zu vermieten und sofort zu beziehen.

Eine größere Wohnung ist im ganzen oder getheilt zu vermieten; dieselbe würde sich sehr gut für einen Fuhrmann oder sonstigen Geschäftsmann eignen, da Ställe und allerlei Räume vorhanden sind. Zu erfragen Markt 26 bei Schmiedemeister Schönleiter oder in Schloppe bei Witwe Pette.

Ein Logis ist zu vermieten Neumarkt Nr. 50.

Hochfeine Waare

ist stets bei mir zu haben. Kolbe, Hofschlächter.

Schablonen

zur Bäscherei Kästchen, Languetten, Ecken, breite Kanten, verzerrte Buchstaben in reichhaltiger Auswahl.

Monogramme

in 8 verschiedenen Größen und Mustern empfiehlt wie bekannt zu billigen Preisen.

Hugo Käther, Schmalestraße 11.

Der neue Cursus

für Schnittzeichen und Zufschneiden, sowie Bands- und Kunstarbeiten beginnt am 26. Januar.

Elise Naumann.

für 50 Pfg.

kann sich jeder Kunde selbst davon überzeugen, daß bei mir jeder Zucker-Brot-Gewinn in der That das Beste ist (gegen Glüh-, Rhenmaisbrot, Gichtkuchen, Nervenkrämpfe, Hüft- und bei Erkrankungen. Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten Einnahme verschwinden. Preis 50 Pfg. u. 1 Mtl. die Flasche, vorzüglich in den meisten Apotheken.

Pferde zum Schlachten lauft stets zu höchsten Preisen. Kolbe, Hofschlächter.

50 Ctr. gute Speisekartoffeln sind noch abzugeben Oberaltenburg 27.

Roggen-Kleie Sonnabend, den 17. d. Mts., Vormittags 10 1/2 Uhr Versteigerung von Roggen-Kleie und Stroh, Abfall. Königliches Proviant-Amt.

Die product. ital. Legehühner faukt man am besten und billigsten direkt von M. Becker, O. Flügels, Weidenau (Sieg.) Man verlange Preisliste.

Gänsefedern, das Pfund von 1,20 Mk. bis 1,50 Mk., sowie Entenfedern sind zu haben bei M. Grunow, Sand 14.

Frische echte Frankfurter Würstchen. empfiehlt C. L. Zimmermann.

Heute frische hausgeschlachtene Würst. Otto Zachow.

Germanische Fischhandlung. Frischen Zander, Karpfen, Schellfisch, Cablian. W. Kräbmer.

Mein Special-Kaffee-Lager ist wieder gut assortiert u. empfehle ich sämtliche reischmeckende Sorten bis zu den feinsten Marken bei streng reeller Bedienung zu billigen Preisen. Beobachtungsvoll F. W. Tänzer.

General-Versammlung

d. Ortskrankenkasse der Tabakarbeiter in Merseburg. Sonnabend, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr im 'Cafino.' Tagesordnung: 1) Vorstandswahl; 2) Berichtsbände. Der Vorstand. A. Hoffmann, Vorsitzender.

Stadttheater Halle. Mittwoch, 14. Januar. Voreley. Finale aus der unvollendeten Oper 'Voreley', gedichtet von Emanuel Geibel. Musik von F. Mendelssohn-Bartholdy. Hierauf: Oper. Dramatisches Bruchstück in 2 Acten von Franz Grillparzer.

Stadttheater Leipzig. Neues Theater. Mittwoch, 14. Jan. Anfang 7 1/2 Uhr. Fidelio. - Altes Theater. Mittwoch, 14. Januar. Nachmittags 3 Uhr. Alpenbrödel. Abends 7 Uhr. Vorstellung zu halben Preisen. In eiserner Zeit.

Für die Redaction verantwortlich: Carl Leibholdt. Schultheissendruck u. Verlag von W. Leibholdt.

